

# Ich schnitt zwei dunkle Rosen

www.franzdorfer.com

Eb Bb7

Ich schnitt zwei dun kle Ro - sen zur schö - nen Som - mers - zeit. Ich

9 Eb

schnitt sie für mein Lieb - chen, oh wel che Se - lig - keit! Ich stell sie

18 Ab

vor das Fens - ter, wo - rin mein Lieb - chen wohnt. Zum Dank sie die - se

27 Eb Bb7 Eb Bb7

Ro - sen mit ei - nem Kuss be - lohnt. Lieb - chen komm mit, komm

36 Eb

mit, ver - lass dein El - tern - haus! Zieh, zieh,

43 Ab Bb7 Eb

zieh, mit mir in die Frei - heit hi - naus, \_\_\_\_\_

2 Ein Jüngling mit lockigen Haaren wollt in die Ferne ziehn.  
Vom Liebchen Abschied nehmen, das fällt ihm gar so schwer.  
Die Stunde hat geschlagen zum auseinandergeh'n.  
Wer weiß, ob wir im Leben einander wiederseh'n?  
Liebchen komm mit, komm mit, verlass dein Elternhaus!  
| Zieh, zieh, zieh, mit mir in die Freiheit hinaus, aus! |

3 Und als die Sonne sich senket am blauen Horizont,  
die Vöglein sangen im Walde und helle schien der Mond,  
da hört ich's leise flüstern vom Liebchen an mein Ohr,  
und in der Ferne hört' ich der Nachtigall Chor.  
Liebchen komm mit, komm mit, verlass dein Elternhaus!  
| Zieh, zieh, zieh, mit mir in die Freiheit hinaus, aus! |